Die Batterien sind wieder aufgeladen

VG-Bürgermeister Reinhold Stumpf zum Wiedereinstieg / 2010 will er erneut kandidieren

VG BODENHEIM Nach längerer Erkrankung (die AZ berichtete) ist Verbandsbürgermeister Reinhold Stumpf (48) seit Montag vergangener Woche wieder im Amt.

Frage: Herr Stumpf, nach ihrer mehr als fünfmonatigen Erkrankung sind Sie nun wieder im Dienst. Was haben Sie vorgefunden?

Stumpf: Die Geschäfte sind auch während meiner Krankheit erledigt worden. Ich habe jetzt zwar einiges aufzuarbeiten, bedanke mich aber ausdrücklich bei den Beigeordneten, dass sie das Boot auf Kurs gehalten haben.

Frage: Sie sind wieder völlig gesund?

Stumpf: Ja, meine Batterien sind aufgeladen und ich bin sehr gut motiviert. Inzwischen habe ich viele Gespräche geführt, auch mit dem Landrat. Es ist ganz klar, dass ich wieder dienstfähig bin. Eine amtsärztliche Untersuchung war nicht mehr notwendig.

Frage: Man hat Ihnen zum Vorwurf gemacht, dass Sie sich aus der Krankheit nicht in der Verbandsgemeindeverwaltung gemeldet haben…

Stumpf: Ja, ich weiß, dass das bei manchen Menschen nicht gut ankam. Aber ich musste auf ärztliche Anweisung meinen Kontakt zur Verwaltung kappen, um meine Gesundung nicht zu gefährden.

AZ-Interview

Frage: Man sieht einen völlig neuen Reinhold Stumpf…

Stumpf: Ja, ich habe zwölf Kilo abgenommen und trage mein Toupet auch nicht mehr. Ich habe mich verändert – und zwar nicht nur äußerlich.

Frage: Was heißt das?

Stumpf: Ich werde in Zukunft politischer, werde aber nicht meine Menschlichkeit und Bürgernähe verlieren. Die Bürger wollen keine „funktionierende Maschine" an der Spitze der Verbandsgemeinde.

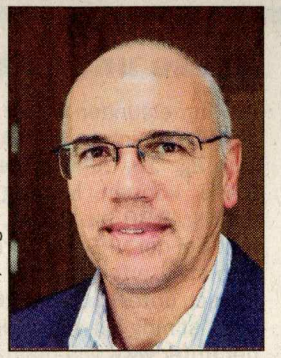


Foto: hbz/Jörg Henkel

Reinhold Stumpf

Frage: Sie gehören keiner Partei an und haben im VG-Rat nicht gerade enge Freunde.

Stumpf: Ach wissen Sie, ich muss die Fraktionsvorsitzenden nicht lieben. Aber es geht um die gemeinsame Sache. Und deshalb will ich wieder mit den Fraktionen ins Gespräch kommen.

Frage: Gibt es konkrete Ziele?

Stumpf: Ja, ich möchte die Beigeordneten stärker einbinden und ihnen Geschäftsbereiche zuordnen. Die VG Bodenheim mit einer Größenordnung von nahezu 20 000 Einwohnern ist eine der wenigen vergleichbaren Gebietskörperschaften ohne diese Zuordnung. Aber diese Idee muss natürlich in den Gremien beraten werden, von denen ich Zustimmung erhoffe. Es hat mich auch sehr gefreut, dass die Fraktionen mir in der Frage der Schaffung der Stelle eines hauptamtlichen Gerätewarts für die Feuerwehr gefolgt sind.

Frage: Gibt es weitere positive Entwicklungen?

Stumpf: Ja, ich denke da an die Arbeitsgruppe, die sich mit der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Verbandsgemeinden Bodenheim, Nieder-Olm, Guntersblum und Nierstein-Oppenheim beschäftigt. Ich bin optimistisch, dass es da viele Schnittmengen gibt, wo wir effizienter und eventuell auch kostensparend zusammenarbeiten können.

Frage: Herr Stumpf, Sie kamen vor vier Jahren quasi aus dem politischen Niemandsland. Macht Ihnen Ihre Arbeit Spaß?

Stumpf: Ja, ich bin als Nobody eingestiegen, aber mit jedem Tag lerne ich dazu. Da zählt auch nicht, ob ich positive Schlagzeilen habe. Allein das Ergebnis zählt. Ich bin ein rundum positiv denkender Mensch. Zwei Dinge kann ich Ihnen heute schon ganz sicher sagen: Ich bleibe parteilos – und werde im März 2010 wieder zur Wahl antreten.

■ Das Interview führte Bernd Funke

Zur Person

- Reinhold Stumpf (parteilos) ist seit dem 3. Oktober 2002 VG-Bürgermeister.
- Davor war er rund zehn Jahre Sozialabteilungsleiter der VG-Verwaltung.
- Stumpf ist verheiratet und hat eine 18-jährige Tochter.